

„Die Natur betrügt uns nie.
Wir sind es immer, die wir uns selbst betrügen.“
Jean-Jacques Rousseau , (1712 – 1778)

Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der
Mensch beherrscht die Natur,
bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“
Albert Schweitzer, (1875 – 1965)

„Bisher wussten wir nicht, was wir taten.
Jetzt tun wir nicht, was wir wissen.“
Henriette Hanke, (1785 – 1862)

„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.“
Mahatma Gandhi, (1869 – 1948)

„Jeder möchte die Welt verbessern und jeder könnte es auch,
wenn er nur bei sich selber anfangen wollte.“
Karl Heinrich Waggerl, (1897 – 1973)

„Behandelt die Erde gut.
Sie wurde euch nicht von euren Eltern gegeben.
Sie ist euch von euren Kindern geliehen.“
Kenianisches Sprichwort

„Unsere gemeinsame Mutter Natur zeigt ihren Kindern
immer deutlicher, dass ihr der Geduldsfaden gerissen ist.“
Dalai Lama, (1940)

Umwelt- und Klimaschutz – Das Generationenprojekt

Vortragsveranstaltung und Podiumsgespräch



Freitag, 18. Juni 2021, 18.00 Uhr
Kulturkirche Löbstedt, Am Teich, Jena

Es wird um Beachtung der coronabedingten Maßnahmen
und aufgrund der Platzbegrenzung um rechtzeitige Anmeldung
unter: LZT_PF@tsk.thueringen.de gebeten.

Eintritt frei!



„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet und der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann.“

Viele kennen diesen Wahlspruch der Umweltbewegungen der 1980er Jahre, der auch von den ökologischen Arbeitskreisen und Basisgruppen in der DDR als Mahnung ausgesprochen wurde. Heute ist der Spruch aktueller denn je. Ob jung oder alt, wir alle können etwas tun. Umwelt- und Klimaschutz ist ein generationenübergreifendes Projekt, das nur im Miteinander funktionieren kann.

In unserer Veranstaltung wollen wir zum gegenseitigen Verständnis eine Brücke zu den Umweltaktivitäten in der Vergangenheit bauen und über ökologische Basisgruppen und die Legalisierung des länderübergreifenden illegalen grün-ökologischen Netzwerks *Arche Nova* in der DDR informieren.

Wie teilen wir uns heute die Verantwortung in einem globalen Projekt?

Wir brauchen eine offene Debatte und Verständigung in der Breite der Gesellschaft mit Bürgerschaft, Umweltinitiativen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Wir diskutieren gemeinsam mit Vertreter*innen von Umweltinitiativen, Fridays for Future, Kommunen und ehemaligen ökologischen Arbeitskreisen über aktuelles Handeln, die Entwicklung langfristiger Maßnahmen, über klimapolitische Ziele der Bundesregierung und eigene Zukunftsvisionen.

Ursula Nirsberger
Referentin, LZT

Romy Köhler
Projektreferentin

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 18.00 Uhr | Begrüßung
Ursula Nirsberger, Referentin LZT |
| 18.05 Uhr | Referat „Legalität für die Opposition! Die Demokratisierung der Umweltbewegung in der DDR“
mit Power Point Präsentation
<i>Referentin: Romy Köhler, Politikwissenschaftlerin</i> |
| 18.35 Uhr | Referat „Klimawandel und Corona-Pandemie: Zwei Krisen, eine Strategie“
mit Power Point Präsentation
<i>Referent: Dr. Nicolas Koch, MCC Berlin</i> |
| 19.05 Uhr | kurze Pause |
| 19.15 Uhr | Podiumsgespräch mit:
Dr. Nicolas Koch, Referent
Doris Weilandt, ökolog. AK in der DDR
Larissa Lichau, Umweltreferat der FSU Jena
Felix Schmigalle, Klimaschutzmanager, Landratsamt Ilm-Kreis NN, Fridays for Future
<i>Moderation: Romy Köhler</i> |
| 20.15 Uhr | Ende der Veranstaltung |
- Romy Köhler: Politikwissenschaftlerin und Kulturforscherin, arbeitet zu Fragen der Erinnerungs- und Identitätspolitik, 2009 kuratierte sie eine Ausstellung über die Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsbewegung in der DDR, finanziert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
- Dr. Nicolas Koch: Leiter des Policy Evaluation Lab am Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Forschungsschwerpunkt: Wirksamkeitsevaluierung von Politikmaßnahmen und deren Evidenzsynthese, wie z.B. der CO₂-Bepreisung, der Verkehrswende, dem sozialverträglichen Kohleausstieg und der Waldschutzpolitik